

WESTERMANN'S MONATSHEFTE

ILLUSTRIERTE DEUTSCHE ZEITSCHRIFT
FÜR DAS GEISTIGE LEBEN DER GEGENWART

Das soeben erschienene

Februarheft

hat folgenden Inhalt:

Gabriele Holst. Roman von Georg Wasner. II. (Fortsetzung).

Chinesische Figurenmalerei. Von Dr. Oskar Münsterberg. Illustr.

Darwin. Zu seinem hundertsten Geburtstag (12. Februar 1909). Von Prof. Dr. Walther May (Karlsruhe).

Moderne Keramik. Von A. von Klingspor. Illustr.

Junge Ehe. Novelle von Ilse Frapan-Akunian. I.

Die Reform des höher. Mädchenschulwesens in Preussen. Von Schulrat Prof. Dr. Jakob Wychgram in Lübeck.

La Palma. Reiseerinnerungen von Prof. Dr. Kurt Gagel. Illustr.

Bilder aus dem Russischen Dorfleben. Von Prof. Dr. Otto Schrader (Jena). II. (Schluss.) Illustr.

Der Talisman. Erzählung von Helene Raff.

Josef Danhauser. Von Arthur Roessler. Illustr.

Poe und seine Kunst. Zu seinem hundertsten Geburtstag (19. Januar). Von Bodo Wildberg.

Der Winter im Erzgebirge. Von Ernst Altkirch. Illustr.

Musikalische Rundschau. Illustr.

Dramatische Rundschau. Illustr.

Von Kunst und Künstlern.

Literarische Rundschau.

Kunstblätter u. Einschaltbilder.

Fritz von Wille: Alter Herrenhof im Urftal. (Farbig).

— Landstrasse in der Eifel mit Ebereschen. (Farbig).

Chinesische Figurenmalerei. (Zwei Farbdrucke).

Berthold Genzmer: Wendisches Kind i. Festschmuck.

Bernhard Pankok: Frauenbildnis

Max Liebermann: Bildnis des Herrn W.

Josef Danhauser: Mutterliebe.

Bezugsbedingungen:

Jed. Heft M. 1.50 ord., M. 1.05 no. u. 7/6.

GEORGE WESTERMANN · BRAUNSCHWEIG

Auf Lager zu halten

und einem literarisch gebildeten und interessierten Publikum vorzulegen bitten wir das im letzten Jahre erschienene schön ausgestattete Werk:

Montaigne, Versuche.

Deutsch von Wilhelm Vollgraff. Erstes Buch.
Mit Porträt. Broschiert 12 M., in Leder 16 M.

Prof. Rob. Petsch in Heidelberg in „Das Wissen für Alle“, Wien, Dez. 1908: Montaignes nicht immer ganz leichte Sprache ist hier, wie wir uns überzeugt haben, recht glücklich wiedergegeben: zwischen Treue und Freiheit, zwischen modernem Deutsch und jener Patina des Ausdrucks, der dem etwas altfränkischen Tone des ehrwürdigen Originals nahe kommt, ist im ganzen äusserst glücklich die Mitte gehalten. **Die Ausstattung ist hervorragend schön** und macht das wertvolle Buch zum willkommenen Geschenkwerk.

Basler Nachrichten, 13. Dez. 1908: Diese grosse deutsche Montaigne-Ausgabe wird nach ihrer Vollendung **ein hochbedeutsames literarisches Werk** darstellen. Zahlreiche Stichproben haben uns gezeigt, dass in der Übersetzung geleistet worden ist, was geleistet werden konnte. **Druck und Ausstattung sind**, und es ist damit nicht zuviel gesagt, **grossartig**. Dieser herrliche Druck erinnert unwillkürlich an die ältesten und besten Ausgaben des Originals.

Dr. Daniel Greiner in Jugenheim a. d. B. in „Die Kunst unserer Heimat“, Dez. 1908: Ich möchte dies Buch allen empfehlen, die nach Wahrheit suchen. Es ist schon für viele hochbedeutsame Menschen eine Quelle geworden, aus der sie viel Erfrischung, Stärkung und Gesundung geschöpft haben. Das wird es auch bleiben. **Diese sehr schön gedruckte, geschmackvoll ausgestattete Gesamtausgabe ist ein wirkliches Verdienst.** Die Übersetzung ist klar, flüssig und stilistisch gut.

Verlag von Wiegandt & Grieben (G. K. Sarasin) in Berlin.